

# BADW

## ORGANISATION

Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Faktizität der Welt“

Sprecher:

Prof. Dr. Christoph Neuberger

Prof. Dr. Josef Drexler

Der Workshop findet überwiegend in englischer Sprache statt.

## KOORDINATION

Dr. Julia Serong

[julia.serong@ifkw.lmu.de](mailto:julia.serong@ifkw.lmu.de)

## ANMELDUNG

bis 17. Juni 2019 an: [post@faktizitaet.badw.de](mailto:post@faktizitaet.badw.de)

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied in der



## BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)

80539 München

Sitzungssaal 1, 1. Stock

T +49 89 23031-0, [www.badw.de](http://www.badw.de)

Anfahrt U3/U6, U4/U5 Odeonsplatz

Tram 19 Nationaltheater



# CRITICISM OF SCIENCE – PAST AND PRESENT

Wissenschaftskritik – gestern und heute

24/6/19

WORKSHOP  
14.00 UHR

PODIUMSDISKUSSION  
18.00 UHR



Bayerische  
Akademie der Wissenschaften

# Criticism of Science – Past and Present

Wissenschaftskritik – gestern und heute

Die Rede von „alternativen Fakten“ hat aufgeschreckt. Steht zu befürchten, dass die Wissenschaft dabei ist, ihre Definitionsmacht über die Fakten zu verlieren? Schon ist die Rede vom „postfaktischen“ Zeitalter. Der geplante Workshop möchte in dieser Situation einen Blick zurück werfen auf die Phasen der Wissenschaftskritik im 20. Jahrhundert. Diese Kritik traf das Jahrhundert in drei großen Wellen: die eine in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, die andere in den 1960er Jahren, die letzte seit der Jahrtausendwende. Welche Faktoren waren für die „Krise der Wirklichkeit“ bestimmend, die Kurt Riezler Ende der 1920er Jahre diagnostizierte und die Edmund Husserl in seinem Spätwerk als Krise der abendländischen Wissenschaft überhaupt beklagte? Und welche Faktoren führten zu der ideologiekritischen Auseinandersetzung mit dem Wissenschaftsoptimismus und dem Expertendiskurs der ersten beiden Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg in ihrer ganzen Spannweite von der Frankfurter Schule bis zu Martin Heidegger? Wie sind schließlich vor solchen Hintergründen die Strömungen der Evidenzverweigerung zu verstehen, die unsere Gegenwart charakterisieren? Fehlt ihnen die reflexive Schärfe, und sind sie deswegen vielleicht umso bedrohlicher? Diese Fragen möchten der Workshop und die Podiumsdiskussion erörtern.

## Workshop Criticism of Science – Past and Present

Eintritt frei,  
Anmeldung  
erforderlich

14.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
**PROF. DR. HANS-JÖRG RHEINBERGER**  
(Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte,  
Berlin)

**Grußwort**  
**PROF. DR. THOMAS O. HÖLLMANN**  
Präsident der Bayerischen Akademie der  
Wissenschaften

14.15 Uhr **The „crisis of reality“ and Ludwik Fleck’s criticism of „harmonies of deception“ – A critique of the sciences?**

**PROF. DR. MORITZ EPPLE**  
(Goethe-Universität Frankfurt am Main)

15.15 Uhr **Psychiatry’s critics and the flight from Freud: How angry patients, activist lawyers, and radical clinicians catalyzed psychiatry’s biological turn**

**PROF. DR. ANNE HARRINGTON**  
(Harvard University)

16.15 Uhr **Kaffeepause**

16.45 Uhr **Why american conservatives turned against science**

**PROF. DR. NAOMI ORESKES**  
(Harvard University)

Podiumsdiskussion:  
Was wir aus der Geschichte der Wissenschaftskritik für die Gegenwart lernen können

Eintritt frei,  
Anmeldung  
erforderlich

18.00 Uhr **Impulsvortrag**  
**PROF. DR. HANS-JÖRG RHEINBERGER**  
**Diskutierende:**

**PROF. DR. SABINE MAASEN**  
(Technische Universität München)

**PROF. DR. PETER SCHÖTTLER**  
(Freie Universität Berlin)

**PROF. DR. HELMUTH TRISCHLER**  
(Deutsches Museum München /  
Ludwig-Maximilians-Universität München)

**PROF. DR. PAULA-IRENE VILLA**  
(Ludwig-Maximilians-Universität München)

**Moderation:**  
**PROF. DR. ALEXANDER MÄDER**  
(Hochschule der Medien Stuttgart)